



haarscharf



**Ein Forumtheater zum Thema
Arbeitsicherheit**

Kurzdokumentation

Regie/Spielleitung: Jan Weissenfels
Mit Dagmar Kossow, Karin Hoffsten, Stephan Nabholz und Reto Baumgartner

haarscharf

Forumtheater – Das Publikum spielt mit!

Ein Forumtheater zum Thema Arbeitssicherheit

Ausgangslage

"haarscharf" macht die Sicherheitskultur in Unternehmen zum Thema.

Sicherheitsbeauftragte in Firmen haben es nicht leicht. Ihre Aufgabe besteht darin, Betriebsangehörige auf unsichere Zustände oder unsicheres Verhalten am Arbeitsplatz aufmerksam zu machen. Dabei bewegen sie sich in einem diffizilen Spannungsfeld zwischen Motivation und Druck auf die Mitarbeitenden und stehen ständig vor der Frage: Wie erreiche ich, dass notwendige Vorschriften wirklich eingehalten und nicht als überflüssige Schikane empfunden werden? Welche Sanktionen zieht es nach sich, wenn Vorschriften ignoriert werden?

Ob und wie Sicherheitsmassnahmen eingehalten werden, hängt wesentlich von den so genannt weichen Faktoren ab, wie der Atmosphäre im Team, der Führungskompetenz in leitenden Funktionen und sonstigen Arbeitsbedingungen. So kann ständiger Stress zu einem erheblichen Sicherheitsrisiko werden. Auch ob Mitarbeitende sich ernst genommen fühlen, beeinflusst das Sicherheitsverhalten: Übernehmen sie Verantwortung für sich und ihr Handeln oder machen sie Dienst nach Vorschrift? Denn Sicherheitsvorschriften, die sinnlos erscheinen und nur eingehalten werden, wenn der Vorgesetzte hinschaut, entwickeln hohes Risikopotenzial.

Stark geprägt wird die Sicherheitskultur durch die Konsequenzen, die mögliche Vorkommnisse für den einzelnen oder das Team haben. Soziale Ächtung oder finanzielle Einbussen für Einzelne oder gar die ganze Belegschaft verstärken sowohl die Ängste vor den Vorgesetzten als auch Ängste der Vorgesetzten selber. Es entsteht eine Atmosphäre des Misstrauens. Riskante Zwischenfälle, die im Sinne einer Fehleranalyse aufgearbeitet werden müssten, werden aus Angst vor negativen Konsequenzen verschwiegen.

"haarscharf" steht in thematischer Verbindung mit unserem Stück "Alles unter Kontrolle!", das sich mit der Fehlerkultur in Organisationen auseinandersetzt, denn Sicherheitsaspekte haben viel damit zu tun, wie mit Fehlern umgegangen wird.

Ob Fehler vertuscht oder anderen in die Schuhe geschoben werden müssen, ob intern und extern mangelhaft kommuniziert wird, ob Fehler aus schwelenden Konflikten entstehen oder weil vorangegangene Fehler nicht oder falsch analysiert wurden – in risikoreichen Produktionsabläufen kann der falsche Umgang mit dem Fehler zur tödlichen Gefahr werden.

haarscharf

Die Szenen

In einem Chemiebetrieb mittlerer Grösse irgendwo in der Schweiz arbeiten Dani, Ätze und Sonja unter der Teamleiterin Esther im Schichtdienst in der Produktion. Die Arbeit ist anstrengend und nicht nur wegen des Umgangs mit Chemikalien gefährlich. Vor Ort ist es heiss und laut, und es gibt kaum Möglichkeiten, in Ruhe ein paar Worte zu wechseln.

Niemand der Beteiligten will, dass ein Unfall geschieht, aber alle fühlen sich von den notwendigen Schutzmassnahmen belästigt: Der Helm drückt, unter der Schutzbrille schwitzt man und der geschlossene Kittel ist bei dreissig Grad eine Zumutung. Hinzu kommt, dass sich manch Vorgesetzter aus der Chefetage ebenfalls nicht an die Vorschrift hält.

Dani ist beim Ausheben der Grundsicht ein Schraubenzieher in den Silo gefallen. Um Ärger zu vermeiden, verschweigt er den Vorfall. Kollege Ätze fährt mit dem Gabelstapler fast Kollegin Sonja um. In der Produktionshalle steht ein Fass mit unidentifiziertem Inhalt, etc. etc. Doch der Schichtdienstleiterin Esther gelingt es in der Teamsitzung nicht, bestimmte Vorfälle mit ihren MitarbeiterInnen zu klären. Die Stimmung ist schlecht, jede und jeder ist froh, wenn er seine Ruhe hat und nicht behelligt wird.

Um die Unfallzahlen möglichst niedrig zu halten hat die Geschäftsleitung beim Firmeneingang einen Zähler installiert, auf dem die Belegschaft schon bei Schichtantritt ablesen kann, seit wie viel Tagen unfallfrei gearbeitet wird. Sobald ein Unfall mit Personenschaden, d. h. mit Arbeitsausfall geschieht, wird die Uhr wieder auf Null gestellt. Wenn im ganzen Betrieb ein Jahr lang unfallfrei gearbeitet wurde, erhält jedes Betriebsmitglied eine Prämie von hundert Franken.

Als wegen Krankheit jemand ausgefallen ist, steigt der Stress im Team. Jeder schaut nur für sich und dass er seine Arbeit schafft. Als ein externer Handwerker in der Produktionshalle auftaucht, wundern sich zwar alle, doch niemand geht der Sache nach, bis verschiedene Kommunikationspannen schliesslich wirklich in einem schweren Unfall kumulieren.

Einsatzmöglichkeiten

Die Szenen des Forumtheaterstücks "haarscharf" thematisieren konkrete Sicherheitsaspekte wie das grundsätzliche Einhalten von Vorschriften, aber auch die Problematik unklarer Zuständigkeiten und des Abschiebens von Verantwortung. Der Zusammenhang zwischen Arbeitsmotivation und sicherheitsbewusstem Arbeiten wird deutlich. Die firmeneigene Sicherheitskultur und der entsprechende Handlungsbedarf werden sichtbar und direkt erlebbar. Das Forumtheater „haarscharf“ ermöglicht den Teilnehmenden, ihr eigenes Unbehagen zu artikulieren und darüber hinaus neue Verhaltensweisen auszuprobieren.

Nutzen des Forumtheaters

Der Einsatz dieser interaktiven Form eröffnet vielfältige Möglichkeiten: Eine lustvolle Thematisierung der Sicherheitskultur und des Umgangs mit Fehlern in der eigenen Organisation; die Sensibilisierung aller Mitarbeitenden und der Führungskräfte für den Wert der Selbstverantwortung, des Einhaltens von Vorschriften und des offenen Umgangs mit Mängeln; eine kraftvolle Intervention auf der emotionalen und kognitiven Ebene, die eine Veränderung in Richtung hoch stehender Sicherheitskultur bei allen Beteiligten bewirkt. Wir empfehlen, die Impulse und Erkenntnisse aus einer Forumtheater-Veranstaltung systematisch aufzunehmen und weiter zu bearbeiten.

Was ist Forumtheater?

Diese interaktive Theaterform wurde von Augusto Boal in den 60er-Jahren in Brasilien entwickelt, im Laufe der Jahrzehnte perfektioniert und erwies sich auch in unseren Breitengraden als Möglichkeit, in grösserem Rahmen die Auseinandersetzung über die verschiedensten Themen anzuregen. Das Interessante an diesem Theater ist, dass unterschiedliche Standpunkte nicht nur verbal geäußert werden, sondern dass das Publikum aktiv ins Bühnengeschehen eingreift, die vorgegebenen Szenen spielerisch verändern und auf diese Weise unmittelbar Konsequenzen des eigenen Handelns erleben kann. Die emotionale Kraft des Theaters wirkt Bahn brechend und erreicht die Teilnehmenden wie kein zweites Medium. Forumtheater hebt die Grenze zwischen Bühne und Zuschauerraum auf.

Rahmenbedingungen für die Aufführungen

- Anzahl ZuschauerInnen nach Absprache
- Zirka 2 bis 2.5 Stunden Veranstaltungsdauer
- Minimale Spielfläche: 5 x 8 Meter
- Erforderlich ist eine gewisse Raumhöhe, weshalb sich ein sonst industriell genutzter Raum gut eignet
- Zuschauerpodeste oder erhöhte Bühnenelemente nach Absprache

Kosten

Vorstellungskosten nach Aufwand und Absprache.

Feedback zur Uraufführung von «haarscharf»,
der neuen Produktion des Forum Theaters Zürich zum Thema Arbeitssicherheit

Ciba Spezialitätenchemie Kaisten AG
Martin Fille
EHS-Officer

«Nachdem ich zu Beginn des Projektes eher skeptisch war, schwanden meine Bedenken bei einer Probeaufführung sehr schnell. Dank seiner humorvollen und subtilen Art gelang es dem Forum Theater Zürich, auch unsere Mitarbeiter in ihrem Befinden spielerisch dort "abzuholen", wo sie in ihrem Berufsalltag tatsächlich stehen – mit all ihren Sorgen und Nöten. Die Mitarbeiter fühlten sich angesprochen, konnten sich mit den dargestellten Szenen identifizieren und beteiligten sich lebhaft am interaktiven Teil. Die Aufführung bot ihnen eine ideale Plattform, sich aktiv mit den "vorgegebenen" Themen Sicherheitskultur, Kommunikation und Teamgeist auseinanderzusetzen. Die Vorgesetzten, die auch unter dem Publikum waren, bekamen reichlich Feedback und es entwickelte sich eine rege Diskussion.

Sicherheitskultur, Kommunikation und Teamgeist sind schwierige Themen. Ich denke jeder Mitarbeiter hat nach der Aufführung erkannt, dass er aktiv zu diesen Themen beitragen kann und muss - jeder ist mitverantwortlich!

Wir im Werk Kaisten waren alle sehr begeistert – vom Werkleiter bis zum Produktionsmitarbeiter! Ich kann das Forum Theater Zentrum nur weiterempfehlen.»

Ausschnitt aus einem Schreiben vom 14. Dezember 2005